

mener Verleumdungen zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt und das hiesige Bezirksgericht bestätigte auch auf erhobenen Einspruch dieses Erkenntniß. (D. A. Z.)

In einem Gebüsch bei Frankenthal bei Bischofswerda wurde am 23. v. M. ein etwa 60 Jahr alter, ziemlich anständig gekleideter unbekannter Mann erhängt aufgefunden. Dem Anscheine nach soll er schon mehrere Wochen gehangen haben.

Löbau. Dem hiesigen königl. Bezirksgericht ist in diesen Tagen eine Verordnung des königl. Ober-Appellationsgerichts zugegangen, laut welcher das Begnadigungsgesuch des wegen Ermordung seiner Ehefrau in beiden Instanzen zum Tode verurtheilten Joh. Heinr. Ulrich aus Schönbrunn allerhöchsten Orts abschläglich beschieden worden ist. Das Urtheil wird nächsten Sonnabend, den 4. December, früh 8 Uhr, im innern Hofraume des hiesigen Arresthauses mittels des Fallbeils vollzogen werden.

— Bei der am 25. Nov. stattgefundenen diesjähr. Hauptversammlung des hiesigen Diensthoten-Prämierungs-Vereins erhielten 8 Diensthoten Ehrendiplome und Geldprämien.

Bei dem in vor. Nr. gemeldeten Kirchendiebstahl in Laubach wurde ein solcher gleichzeitig auch in Schönbach verübt. Die Diebe fanden jedoch kein Geld vor, da man jetzt sofort alle Beiträge aus der Sammelbüchse herausnimmt.

Samenz. Nach einer der „E. Z.“ von hier zugegangenen Correspondenz wird eines nicht ungegründeten Gerüchts gedacht, welches diese Stadt mit ziemlicher Unruhe erfüllt. Es steht derselben nämlich, sowie noch drei Städten der Erblande, die Aufhebung des königl. Bezirksgerichts bevor, und zwar aus Mangel an Beschäftigung.

Preußen. Berlin. An den Prinz-Regenten haben über 300 israelitische Gemeinden Preußens eine von dem Vorstände der hiesigen jüdischen Gemeinde vollzogene Eingabe gerichtet, deren Antrag dahin lautet, auf dem Wege diplomatischer Vermittelung die Rückgabe des der Familie Mortara entzogenen Kindes zu erwirken.

Oesterreich. Wien. Im gewöhnlichen Verkehre sind die mit der Einführung der neuen Währung unvermeidlich gewordenen Schwierigkeiten bereits überwunden und die hierdurch entstandene Vertheuerung mancher Lebensbedürfnisse, sowie die sich ergebenden Verluste ziemlich verschmerzt. In der Lombardei stießen die letzten Finanzmaßregeln auf sehr große Schwierigkeiten.

— Der Journalstempel ist für inländische sowie für ausländische Zeitungen auf die Hälfte herabgesetzt worden, jedoch sind alle Zeitungen, mit Ausnahme inländischer Fachblätter, durchaus stempelpflichtig.

Aus Prag wird gemeldet, daß der vormalige Kaiser Ferdinand über den Besitz, der die großen ehemaligen toscanischen Herrschaften umfaßt, bereits testirt und denselben religiösen Genossenschaften und Körperschaften vermacht habe. Die Fürst-Erzbischöfe von Wien und Olmütz werden sich demnächst nach Rom begeben, woselbst um selbe Zeit auch der Erzherzog Karl Ludwig eintreffen wird.

Baden. Mannheim. Die bevorstehende Einführung des neuen Kirchenbuchs in der evangelisch-protestantischen Kirche ist, dem Vernehmen nach, suspendirt und unter Belassung der seitherigen Agende höchsten Orts befohlen worden, diese so hochwichtige Angelegenheit den Berathungen der künftigen Synode nachmals zu unterbreiten.

Frankfurt a/M. Als Beweisstück für die endliche Beilegung der rastatter Besatzungsfrage kann die interessante Thatsache berichtet werden, daß demnächst ein preussisches Infanterieregiment auf dem Marsche nach Rastatt Frankfurt passiren wird, um einen Theil der dortigen Besatzung zu bilden. Das Regiment wird, um die Vertretung des kurheffischen Gebiets so viel als möglich zu vermeiden, auf der Werra- und einem Theil der bairischen Eisenbahn befördert werden.

— In der Bundesversammlung v. 25. Nov. wurde dem Vernehmen nach von dem hannoverschen Gesandten Namens seiner Regierung der Vorschlag eingebracht: die von Dänemark vor einigen Jahren geschleiften Festungswerke Rendsburgs wieder herzustellen und Rendsburg als deutsche Bundesfestung zu etabliren.

Der Antrag wurde der betreffenden Militär-Commission zur Begutachtung übergeben. An der Stelle des Prinzregenten von Preußen übernimmt Prinz Friedrich Carl das Gouvernement der Bundesfestung Mainz.

— Hinsichtlich des mehrerwähnten letzten Ankers der deutschen Flotte (der von einem bremer Zimmermeister inhibirt war, welcher aber zur Wiederklage verwiesen worden ist) beschloß die Versammlung, den Erlös für den inzwischen veräußerten Anker in die Bundescasse einbezahlen zu lassen und den Senat der freien Stadt Bremen um Uebernahme der Vertretung des Bundes in dem bevorstehenden weiteren Rechtsstreite zu ersuchen.

Hamburg. Aus der soeben veröffentlichten Ansprache der Direction der hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft über das Geschick der „Austria“ ergeben sich folgende Hauptresultate: Die hier veranlaßte Untersuchung ist geschlossen und die Resolution des Senats dahin ausgefallen, die Sache für jetzt auf sich beruhen zu lassen. Jrgend eine Verschuldung von Seiten der Reederei oder der Mannschaft und der Officiere hat also nicht constatirt werden können. Die Entstehung des Unglücksfalles rührt von einem Versehen her, das dem vierten Officiere oder dem Bootsmann zur Last fällt; jedoch die eigentliche Verbreitung des Feuers und der Untergang des Schiffes ist lediglich unglücklichen Umständen zuzuschreiben. Die Rettungsmittel waren in hinlänglicher Anzahl vorhanden und in gutem Stande; ihre Anwendung wurde nur durch die rasche Ausdehnung des Feuers unmöglich gemacht. Das Benehmen des Capitäns Heydtmann trifft kein Vorwurf, indem die unter ihm handelnden Officiere seine Dispositionen als richtig und wohlgeordnet anerkennen und nichts von der ihm vorgeworfenen Kopslosigkeit bemerkt haben wollen. Ueber seinen Tod ist nichts bestätigt. Die frühere Dienstthätigkeit desselben ist nach allen Zeugnissen tadellos, ja, ausgezeichnet gewesen und läßt die Annahme nicht zu, daß ihm Besonnenheit, Muth und Pflichttreue dieses Mal gefehlt haben, so lange es nicht bestimmt erwiesen wird. Damit muß nun die Sache als abgeschlossen angesehen werden, und Jeder wird sich eben nach seiner Auffassung ein Urtheil bilden. Neue Thatsachen enthält die auf den Acten beruhende Ansprache nicht.

Schweiz. Die kirchliche Reaction erhebt jetzt auch in den reformirten Kantonen ihr Haupt. Auf der jüngst abgehaltenen Züricher Kirchensynode versuchte nämlich die reactionäre Partei eine Art Kezengericht gegen die Anhänger von Gewissensfreiheit auszuüben, wurde aber von letzteren in der determinirtesten Weise zurückgewiesen.

Frankreich. Paris. In der Mortara-Angelegenheit wird jetzt höchstwahrscheinlich eine lange Pause eintreten. Es heißt, man wolle von oben herab die Polemik beiden Parteien untersagen.

Italien. In Rom sind mehrere Correspondenzen aufgefangen worden, welche von Agenten der französischen Regierung ausgehen und den Zweck haben, die Agitation in Italien zu schüren. Der Papst hat die aufgefangenen Briefe dem Herrn von Grammont gezeigt, und die Klagen des heiligen Vaters finden im ganzen diplomatischen Corps Wiederhall.

— Die amtliche Zeitung Roms hat nun endlich auch in Sachen der Mortara-Angelegenheit gesprochen; und zwar wird darin das Verfahren dabei nicht etwa beschönigt, sondern ganz ungeschminkt und recht geflissentlich zur Schau getragen. Die Inquisition verfuhr in der ganzen Angelegenheit mit Grausamkeit. Als man sich über den Raub des Knaben geeinigt hatte, überfiel eine Bande Genes'armen das Haus des Mortara, welches sie volle 24 Stunden besetzt hielt. Niemand durfte hinaus, und der Knabe Edgar wurde unter beständiger Aufsicht gehalten. Vergebens suchten Vater und Mutter, die Thränen des Schreckens und der Verzweiflung in den Augen, die Ursachen zu erforschen, die zu solchem Vorschreiten der Gewalt gegen ein Kind von 6 Jahren Veranlassung geben konnten. Nach 24stündiger Angst wurde der Knabe mit Gewalt aus den Umarmungen der Mutter gerissen, die ihn nicht lassen wollte. Vergeblich eilte der Vater zum Cardinal-Erzbischof, um wenigstens eine Erklärung über das Unerklärliche zu erhalten.

England. Aus London wird gemeldet: Die österrei-